

Zwischenbericht Stand April 2006 Implementierung "Bundesweites ElternNetz für Brandenburg - BEN für Brandenburg"

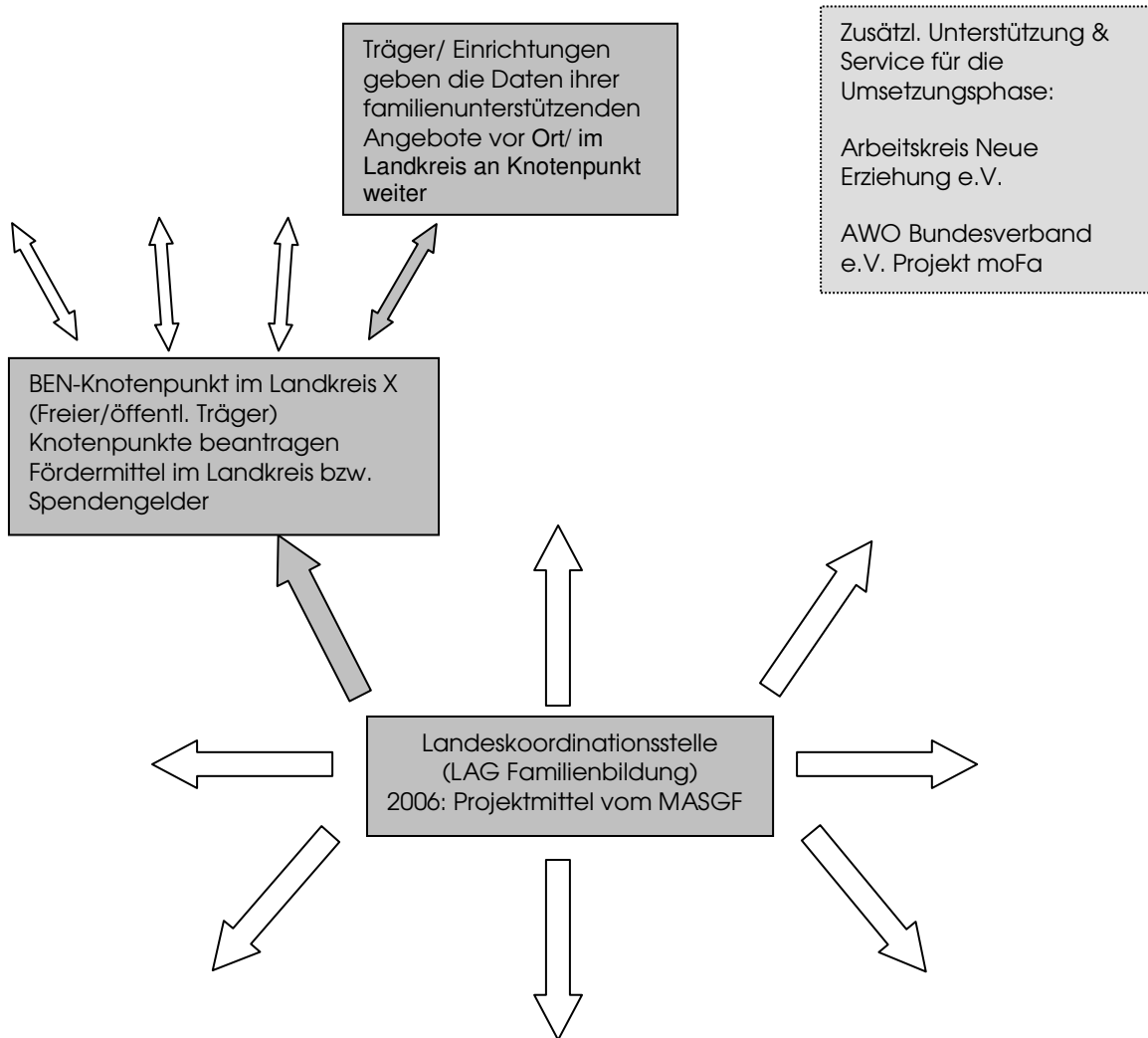
1. Zum aktuellen Stand von "BEN in Brandenburg" (Uwe Rühling; AWO Bundesverband - Projekt *moFa*)

Die Umsetzung von BEN in Brandenburg erfolgt durch eine Projektpartnerschaft (LAG Familienbildung; ANE; AWO Bundesverband - Projekt *moFa*). Die Akteurinnen und Akteure in dieser Projektpartnerschaft nehmen unterschiedliche Aufgaben wahr:

Die LAG Familienbildung (LAG) trägt als *Landeskoordinationsstelle* die Gesamtverantwortung und plant auf Landesebene Maßnahmen zur Einführung und nachhaltigen Sicherung von BEN (z.B. Konzeption, Antragstellung). Als Kooperationspartnerin auf Landesebene schließt die LAG eine Rahmenvereinbarung mit dem ANE über die Umsetzung von BEN in Brandenburg ab. Zur Sicherung der Struktur- und Ergebnisqualität in den Brandenburger Regionen wird die LAG mit den Partnern und Partnerinnen vor Ort Untervereinbarungen abschließen. Ansprechpartnerin für interessierte Träger und Jugendämter ist somit in erster Linie die LAG Familienbildung im Land Brandenburg.

Der ANE stellt die in seiner Rahmenvereinbarung mit der LAG Familienbildung beschriebenen Leistungen für die Träger im Land Brandenburg zur Verfügung. Elisabeth Heinrich unterstützt die Umsetzung durch Vor-Ort-Beratung und Schulungsmaßnahmen in den Landkreisen bzw. Zielregionen (siehe unten).

Das Projekt **mobile Familienbildung (moFa)** ist direkter Partner der LAG für die Planung und Umsetzung von "BEN in Brandenburg". Die konkreten Aufgaben sind in einer Vereinbarung beschrieben. In der Planungs- und Implementierungsphase unterstützt *moFa* die LAG als Verknüpfungsstelle für die Beteiligten und Interessierten im Land Brandenburg. Zu dieser zeitlich befristeten Aufgabe gehört auch die Entwicklung eines auf Dauer angelegten Konzepts für die Koordination von BEN auf Landesebene. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit für BEN in Brandenburg, die Suche nach freien Trägern in den Landkreisen, die die Funktion von regionalen *BEN-Knotenpunkten* übernehmen wollen sowie die Begleitung der bereits Beteiligten bei der Umsetzung. In Abstimmung mit der LAG Familienbildung bereitet *moFa* die Prozessergebnisse auf, so dass sie für andere Landkreise nutzbar werden.



1.1. Umsetzung von „BEN für Brandenburg“

In fünf Landkreisen hat die Umsetzung von BEN inzwischen begonnen. Dies geschieht unter Einbeziehung der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe.

Landkreis	BEN-Knotenpunkt
Landkreis Havelland	ASB Familien- und Jugendhilfezentrum gGmbH Falkensee
Landkreis Potsdam-Mittelmark	pädal - pädagogik aktuell e.V.
Landkreis Dahme-Spree	SHIA e.V.
Landkreis Märkisch-Oderland	Kinder-, Jugend- und Familienbüro der Stadt Strausberg
Landkreis Spree-Neise	Haus der Familie Guben e.V.

In weiteren Jugendämtern gibt es konkrete Absprachen zur Umsetzung. Die Entscheidungen zur Ausgestaltung der Kooperationen stehen noch aus in:

- Stadt Potsdam
- Landkreis Teltow-Fläming (hier Einbeziehung weiterer Partner/innen)
- Landkreis Ostprignitz- Ruppin

In den folgenden Landkreisen bzw. kreisfreien Städten ist die Entscheidung für die grundsätzliche Beteiligung noch nicht getroffen:

- Stadt Brandenburg
- Stadt Frankfurt/Oder
- Stadt Cottbus (Lokales Bündnis für Familie)
- Landkreis Teltow-Fläming
- Landkreis Barnim

Noch keine Kontakte gibt es z. Z. zu den folgenden Landkreisen:

- Landkreis Prignitz
- Landkreis Oberhavel
- Landkreis Uckermark
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz
- Landkreis Elbe-Elster

1.2. Gewinne durch „BEN in Brandenburg“ für Familien, Fachkräfte und Organisationen

Für Familien:

- Aktuelle Informationen und verbesserte Zugänge zu möglichen Angeboten im Sozialraum
- Unterstützung für ihre Erziehungs- und Bildungsaufgaben
- Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz

Für Fachkräfte:

- Förderung des fachl. Austausches und des vernetzten Arbeitens
- Informationen über Verweisungsmöglichkeiten und Anschlussangebote (Lotsenfunktion)
- Niedrigschwellige Kontaktaufnahme durch telefonische Sprechzeiten
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung für familienunterstützende Angebote (Marketing)

Für die öffentlichen Träger

- Übernahme eines erprobten Datenbanksystems (hoher Kosten-Nutzen-Faktor)
- Übersicht über Anbieter/ Angebote in verschiedenen Planungsregionen
- Stärkung vernetzten Arbeitens im Sozialraum
- Attraktives und preiswertes Unterstützungsangebot für Familien

Die folgenden Materialien für BEN sind bereits über moFa erhältlich:

- Anschreiben und Fragebogen für die Erstrecherche der Daten durch die Knotenpunkte
- Musterbrief Empfehlungsschreiben an Sozialdezernenten
- Empfehlung des Landesjugendamtes Brandenburg für BEN
- Schulungsunterlagen zum technischen Umgang mit der Datenbank
- Arbeitsblatt "Finanzierung"
- Arbeitsblatt "BEN Recherche"